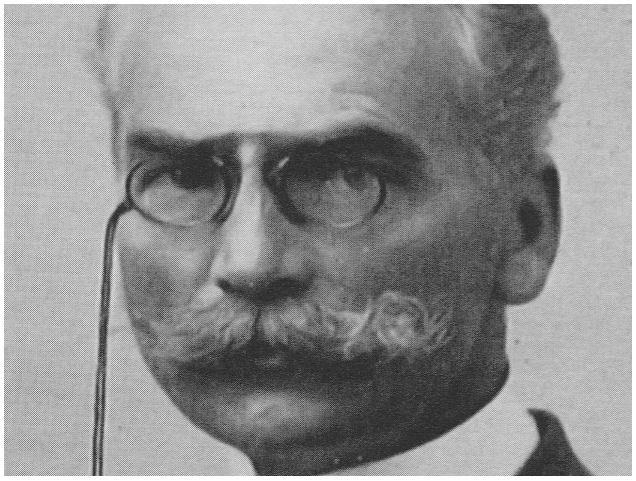

Fabricius, Richard Daniel

1863 (Berlin) — **1923** (Dresden)

Bildhauer

Bildnachweis: Knüppel, Ernst-Günter, Robert Diez. Bilderhauer zwischen Romantik und Jugendstil, Leipzig 2009, S. 170.

BIOGRAFIE //

1880
Besuch der Kunstakademie in Berlin bei Reinold Begas

1883/ 84
Schüler von Fritz Schaper

vorübergehende Studiumsunterbrechung zwecks Broterwerbs

1886
Heirat mit Margarethe Dinglinger (Nachkommin der Künstlerfamilie Dinglinger)

Gründung eines Geschäfts für Fotografie in Dresden

1892-95
Studium Hochschule der Bildenden Künste in Dresden

Meisterschüler von Robert Diez („Das Gebet – Kniende Frau“: 1. selbstständiges Werk)

1895
Reise nach Italien – längerer Aufenthalt in Rom und Florenz

Orientierung anfangs an den Formgesetzen der Antike

1898
lässt sich in Dresden Blasewitz als freier Bildhauer nieder

beauftragt Kurt Diestel eine Villa samt Atelier zu bauen (Oststraße 6, nach 1925 Umbenennung in Wägnerstraße 6)

1901
erhält Kleine Goldene Medaille

KUNSTHANDLUNG KÜHNE
Frank Kühne
Plattleite 68 . 01324 Dresden

T 0351 . 2679064
info@kunsthandlung-kuehne.de
www.kunsthandlung-kuehne.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 13 Uhr

1910-16
Umzug nach Berlin Wilmersdorf am Kaiserplatz 17

Mitglied in Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft und Dresdner Kunstgenossenschaft

1919
stellvertretender Vorsitzender der Dresdner Kunstgenossenschaft, und leitet 1922 die Ausstellung

Mitglied im Deutschen Künstlerbund

1920
Mitglied im Direktorium des Sächsischen Kunstvereins

1921
kauft der Sächsische Kunstverein Kleinplastik „Dämmerung“ an

Otto Rost mietet nach dem Ableben von Richard Daniel Fabricius das stattliche Atelier in Dresden Blasewitz

sein Grab befindet sich in Dresden Tolkewitz/ Johannisfriedhof

Richard Daniel Fabricius folgt in der Kleinplastik der romanisierenden Auffassung seines Meisters Robert Diez. Er „[…] hat sich so liebevoll in die Werke der italienischen Meister versenkt, daß ein Nachklang davon in seinen eigenen Schöpfungen zu spüren ist. Sie weisen strenge, klassische Formschönheit auf. Dies gilt namentlich von seinen Statuen und Statuetten. Genannt seien die beiden Bronzefiguren ‚Jüngling mit Speer’ und ‚Eva’, für die er in Dresden mit der kleinen goldenen Plakette ausgezeichnet wurde. “

(aus Künstlerlexikon Thieme-Becker, Bd. 11, S. 167.)

Werke befinden sich u. a. in Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Skulpturensammlung Dresden, Kunstgewerbemuseum Dresden, Ausschmückung der Annenkirche Dresden (u. a. zwei Jugendstilengel am Altar, 1909), Figur „Apostel Paulus“ für Kirche zu Moritzburg-Eisenberg, kolossale Bronzestatue „Ballwerfer“ von 1904/ 07 vor Hygienemuseum Dresden, Leipzig, Südfriedhof – Grabmal Schindler „Kniende/ Morgendämmerung“ 1908

Literatur

Knüppel, Ernst-Günther, Otto Rost. Leben und Werk 1887 – 1970.

Sächsischer Bildhauer in Dresden und Döbeln, Leipzig 2006.

Knüppel, Ernst-Günther, Robert Diez. Bildhauerkunst zwischen Romantik und Jugendstil, Leipzig 2009.

Künstlerlexikon Thieme-Becker, Bd. 11, S. 167.

AUSSTELLUNGEN //

1896

KUNSTHANDLUNG KÜHNE
Frank Kühne
Plattleite 68 . 01324 Dresden

T 0351 . 2679064
info@kunsthandlung-kuehne.de
www.kunsthandlung-kuehne.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 13 Uhr

Berlin

1894
Bremen

1894, 1897, 1899, 1901, 1904, 1922
Dresden

1924
Gedächtnisausstellung Dresden

KUNSTHANDLUNG KÜHNE
Frank Kühne
Plattleite 68 . 01324 Dresden

T 0351 . 2679064
info@kunsthandlung-kuehne.de
www.kunsthandlung-kuehne.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 13 Uhr